



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Elian Collaud

2014-CE-103

Novartis St-Aubin – Der Standort wechselt den Besitzer!

I. Anfrage

Der im Radio und in der Presse angekündigte Verkauf des Novartis-Geländes in St-Aubin schreckt mich auf und beunruhigt mich. Deshalb bitte ich den Staatsrat um seinen Standpunkt in Bezug auf diese unvermittelte Ankündigung.

Ausserdem stelle ich folgende Fragen bezüglich der Kommunikation zwischen dem Kanton und den Gemeinden:

1. War der Staatsrat über diesen Entscheid informiert? Wenn ja, seit wann und durch wen?
2. Was wird der Staatsrat unternehmen, um die Schritte der Mitarbeitenden zu unterstützen?
3. Ist es möglich, das Forschungszentrum von St-Aubin mit Agroscope zu fördern?
4. Welche Hebel wird der Staatsrat ansetzen, um die Forschungstätigkeit aufrechtzuerhalten?

25. April 2014

II. Antwort des Staatsrats

Am 22. April hat Novartis mehrere Käufe und Verkäufe angekündigt, darunter auch den Verkauf der Geschäftseinheit Novartis Animal Health an den amerikanischen Konzern Eli Lilly. Die Informationen, die in den Stunden nach der Ankündigung und im Rahmen verschiedener Gespräche in den vergangenen Wochen gesammelt wurden, erlauben es, den Hintergrund dieser Transaktion besser zu analysieren.

Zum internationalen Pharmakonzern Eli Lilly gehört insbesondere die Gesellschaft Elanco, die auf Tiernahrung spezialisiert ist. Der Bereich Tiernahrung kann in zwei grosse Bereiche unterteilt werden: Nutztiere (Rinder, Schafe usw.) und Haustiere. Elanco ist hauptsächlich in den USA, ihrem herkömmlichen Markt, tätig. Die Firma ist aber auch in Europa und Asien präsent. Elanco ist stark auf Nutztiere und nur wenig auf Haustiere ausgerichtet.

Innerhalb der Geschäftseinheit Novartis Animal Health ist der Standort von St-Aubin eines der wichtigsten Forschungszentren, das sich seit mehreren Jahren auf den Bereich der Haustiere konzentriert. Der Forschungsstandort ist auch der einzige von Novartis Animal Health, der für das Screening neuer Medikamente mit technologischen Geräten neuester Generation ausgerüstet ist.

Im Übrigen sind Elanco und Novartis Animal Health von vergleichbarer Grösse (beide beschäftigen 2000 bis 3000 Mitarbeitende). Aus der Integration der Geschäftseinheit Animal Health von Novartis in die Elanco wird ein Konzern entstehen, der weltweit die Führung im Bereich der Tiergesundheit einnehmen wird und in allen Tätigkeitsgebieten weltweit aktiv sein wird.

Angesichts der Grösse und der starken Wettbewerbsposition des neuen Akteurs wird die angekündigte Übernahme jedoch nicht vor 2015 stattfinden. Diese muss zuerst von den Aufsichtsbehörden, die den Wettbewerb überwachen, bewilligt werden.

Ohne die Strategie des neuen Besitzers vorwegzunehmen, verfügt der Standort von St-Aubin, auch wenn noch nicht bekannt ist, was die Zukunft bringen wird, über wichtige Trümpfe, die er in der künftigen Gesellschaft ausspielen kann.

Dies vorausgeschickt beantwortet der Staatsrat die Fragen von Grossrat Elian Collaud wie folgt:

1. War der Staatsrat über diesen Entscheid informiert? Wenn ja, seit wann und durch wen?

Der Staatsrat wurde über den Entscheid von Novartis erst kurz vor dessen öffentlichen Ankündigung informiert. Der Direktor von Novartis Schweiz, hat mit dem Staatsratspräsidenten und Volkswirtschaftsdirektor am Montag, 21. April, telefonisch Kontakt aufgenommen, also am Tag vor der Ankündigung des Verkaufs des Forschungszentrums von St-Aubin an den amerikanischen Konzern Eli Lilly. Vor diesem Anruf wies für den Staatsrat nichts darauf hin, dass ein Eigentümerwechsel geplant ist.

2. Was wird der Staatsrat unternehmen, um die Schritte der Mitarbeitenden zu unterstützen?

Am selben Tag, an dem der Verkauf des Forschungszentrums von St-Aubin an den Konzern Eli Lilly bekannt gemacht wurde, hat der Staatsratspräsident mit den Schweizer Vertretern des neuen Eigentümers Kontakt aufgenommen. Er hat in den kommenden Wochen verschiedene Kontakte mit dem internationalen Management dieser Firma geplant.

Er hat ferner den Standort von St-Aubin am Freitag, 16. Mai, mit dem Direktor der Wirtschaftsförderung besucht. Bei dieser Gelegenheit konnte er mit den Mitarbeitenden sowie mit den Vertreterinnen und Vertretern der Personalkommission und des Managements des Standorts sprechen, um die Tätigkeit dieses Forschungszentrums und seine Herausforderungen besser kennen zu lernen.

3. Ist es möglich, das Forschungszentrum von St-Aubin mit Agroscope zu fördern?

Aufgrund der aktuellen Spezialisierung des Forschungszentrums von St-Aubin sind die Synergien mit dem Agroscope augenblicklich nicht sehr ausgeprägt. Dagegen ist es durchaus denkbar, dass neue Synergien mit dem Konzern Elanco möglich sind, die indirekt die Rolle des Forschungszentrums von St-Aubin stärken könnten. Diese Möglichkeit wird bei den Treffen mit dem Management von Elanco angesprochen werden.

4. Welche Hebel wird der Staatsrat ansetzen, um die Forschungstätigkeit aufrechtzuerhalten?

Angesichts der spärlichen Informationen, die vor den Treffen mit dem Management von Eli Lilly / Elanco zur Verfügung standen, ist es zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht, sich zu diesem

Thema zu äussern. Der Eigentümerwechsel wird jedenfalls nicht vor 2015 stattfinden. Folglich besteht keine Dringlichkeit, Strategien aufzustellen, bevor verstanden wird, was genau auf dem Spiel steht. Bei den Gesprächen mit dem Konzern Eli Lilly wird der Staatsrat selbstverständlich auf die Vorzüge des Kantons Freiburg hinweisen und wird sich darum bemühen, aus der neuen Situation einen wirtschaftlichen Nutzen für den Standort von St-Aubin und für unseren Kanton zu ziehen.

17. Juni 2014